

The XV³

Wenn Naruto falsche Freunde hat [shonen-ai]

Von RinOkumura

Kapitel 17: Das Warten hat ein Ende

Titel: The XV³

Untertitel: Wenn Naruto falsche Freunde hat

Manga: Naruto

Genre: Romantik, Drama, Shonen-ai, Darkfic, Lemon/Lime, Action

Pair: SoraxNaruto

Kapitel: 17/40

Wörter: 1375

Warning: ///

Autor: _Sasuke-sama_

Disclaimer: Die Charas gehören nicht mir und ich verdiene auch kein Geld hiermit.

Das Warten hat ein Ende

Die letzten Wochen unternahmen die anderen jeden Tag etwas. Naruto war selten dabei, da er einfach keine Lust hatte und er über die Sache nachdenken musste, die mit Kyuubi passiert war.

Es war mitten in der Nacht als Naruto durch das Klingeln seiner Türklingel geweckt wurde. Murrend und bereit denjenigen zu killen stand Naruto auf und ging zu Tür. Er wollte schon los schreien, aber als er erkannte wer ihn geweckt hatte, schloss er wieder lautlos seinen Mund. Mit einem „Hi“ wurde er von Mune begrüßt.

„Hi! Ähm... was machst du denn hier?“ fragte Naruto. „Wir sind hier, damit wir dich testen können, hast du das schon vergessen?“ Naruto schüttelte seinen Kopf. „Nein, hab ich nicht.“

„Dann ist ja gut. Ich bin hier um dir zu sagen dass du deine Sachen packen sollst. Wir werden morgen Konoha verlassen, da wir den Test wo anders durchführen werden.“

„Und was ist das jetzt für ein Test?“ fragte Naruto interessiert.

Ein leichtes Lächeln zeichnete sich auf dem Lippen von Mune ab. //Er ist, auch wenn die Dorfbewohner was anderes sagen, ziemlich ungeduldig, genau wie ich// „Dass wirst du noch früh genug erfahren Naruto. Geh jetzt zu deinem Sensei und melde dich für die nächsten zwei Wochen fürs Training ab. Wir haben keine Lust, dass ein Anbu-Einheit dich suchen geht.“

Wieder ein nicken seitens Naruto. „Gut, wir treffen uns morgen um zehn an den

Toren.“ Mit diesem Worten verschwand Mune lautlos in der Dunkelheit. Mit einem zufriedenen Lächeln, fing Naruto an seine Sachen zu packen. Dann legte er sich ins Bett. Er wollte morgen zum Trainingsplatz gehen und den anderen sagen, dass er die nächste Woche nicht käme, die würden es dann auch Kakashi sagen. Nach nur wenigen Minuten viel Naruto in einen tiefen Schlaf.

Wieder wurde der Blonde Ninja durch einen schrillen Ton geweckt. Naruto schlug die Decke zurück und stand dann auf. Er suchte sich seine Sachen zusammen und ging dann ins Bad. Er war total verspannt und da er noch genügend Zeit hatte lies er sich ein Bad ein. Mit einem erleichtertem Seufzer lies sich Naruto in die Wanne sinken. So blieb er eine ganze Weile liegen. Nachdem er sich besser fühlte stieg er wieder heraus. Lies dass Wasser ab und zog sich an. Wie immer schwarzes Kopfband, toten Kopfkette und seine Jacke band er sich wieder um den Hals. Danach ging er ins Wohnzimmer, nahm seine Tasche und verließ das Haus. Sorgfältig schloss er die Tür ab und verstaute den Schlüssel in seiner Tasche. Langsam machte er sich auf den Weg zum Trainingsplatz. Unterwegs wurde er freundlich von den Dorfbewohnern begrüßt und man hörte dass aufgeregte tuscheln der vielen Mädchen.

Naruto schritt auf den Trainingsplatz zu wo Sasuke und Sakura schon auf ihn warteten. Zu seinem erstaunen war auch Kakashi schon anwesend.

//Was ist denn jetzt kaputt?// „Oh Naruto! Gut du bist dann jetzt auch da, dann können wir ja beginnen. Eure Aufga...“ Weiter kam Kakashi nicht, da er schon von Naruto unterbrochen wurde. „Ich komme heute und dich nächsten zwei Wochen nicht zum Training“ sagte er mit Emotionsloser Stimme. Sein Team schaute ihn verdutzt an. „Und darf ich erfahren warum?“ kam es von Kakashi. „Weil ich was zu erledigen hab. Mehr müssen sie nicht wissen.“ Damit drehte sich Naruto um und verlies den Platz. Immer noch verdutzt schaute ihm sein Team nach. „Was er wohl so wichtiges zu erledigen hat?“ fragte Sakura. Sasuke zuckte mir den Schultern.

„Weiß nicht, aber ich hab kein gutes Gefühl dabei.“ „Also gut, dann Trainieren wir in nächster Zeit eben nur zu dritt. Dann lasst uns mal anfangen.“ Und damit begann dass Training für Sasuke und Sakura. Naruto Schritt wieder durch Konoha und näherte sich den Stadttoren.

„Hey Naruto!“ Naruto blieb stehen und schaute in die Richtung aus der er gerufen wurde. „Wo willst du denn hin Naruto? Du und dein Team ihr bekommt doch keine B-Rang Missionen mehr“ sprach Lee. Neji und Tenten gesellten sich auch zu ihnen.

„Ich hab was zu erledigen und muss deswegen eine weile Konoha verlassen.“ Neji hob eine Augenbraue. „Und dass wäre?“ „Nichts was dich angeht, Hyuuga“ zischte Naruto. Er drehte sich um und lief weiter. Wieder lies er die anderen dort stehen wo sie eben standen. Dass Team schauten sich gegenseitig an.

Irgendwas war faul und dass wussten sie. Als Naruto an den Toren ankam, waren die XV³ bereits vollzählig versammelt. „Gut du bist da. Also ich frage dich nur noch einmal. Willst du dass hier wirklich machen?“ fragte Kiseki. „Ja!“ Naruto war fest entschlossen sich den XV³ anzuschließen und diesen Test um jeden Preis zu bestehen, selbst wenn er dafür töten müsste. Wenn Naruto wüsste wie recht er damit hatte.

Er würde töten müssen und dass nicht gerade wenige Personen. Aber der Fuchsjunge konnte dies ja nicht wissen. Somit machten sich die XV³ auf den Weg. Sie liefen den restlichen Tag und die Nacht durch. Am nächsten Tag machten sie eine Pause und aßen etwas. Dann schlugen sie ihr Lager auf und verweilten dort bis es wieder dunkel wurde. Während sie rasteten, legten die meisten sich schlafen.

Die Dunkelheit brach ein. Sie bauten ihr Lager ab und machten sich wieder auf den Weg. Am morgen erreichten sie ein Haus. Kiseki schloss diese auf und die Gang schritt in dass Haus. Es war groß und sehr wohlhabend. „Wow“ war das Einzige was Naruto raus bekam. Die anderen betrachteten grinsend die Reaktion des Kyuubi Trägers.

„Toll nicht?! Dass ist unser Hauptsitz. Du wirst hier dein eigenes Zimmer und ein dazugehöriges Bad bekommen“ erklärte Tamashii. „Echt? Mein eigenes Bad?“ Dass grinsen der anderen wurde immer größer. „Ja dein eigenes. Komm ich bring dich in dein Zimmer.“ Naruto folgte Taiyo. Sie gelangten über eine Treppe zu einem langen Gang. Sie liefen sie entlang. Am Ende blieb Taiyo stehen. „Also dass hier ist dein Zimmer Naruto. Dass Bad ist direkt gegenüber. Du kannst dich hier frei Bewegen. Hinter dem Haus ist ein großer Garten. Also ich lass dich dann jetzt mal in ruhe deine Zimmer betrachten. Wenn es essen gibt wird dich jemand holen.

Naruto nickte. Taiyo verschwand und Naruto betrat sein Zimmer. Naja Zimmer konnte man es nicht nennen. Es war eine richtig kleines Arpatment. Naruto stand im Wohnzimmer. Dieses war Creamfraben angestrichen und in der Mitte stand eine Dunkelrote Couch. Die Schränke waren in einem hellen Braun gehalten und die Gardinen waren ebenfalls dunkelrot.

Ein großer Fernseher stand an der Wand und in einem der Regale stand eine große Stereoanlage. Naruto ging auf eine dunkelbraune Tür zu und öffnete sie. Dieser Raum war wieder komplett anders. Er war in einem Dunklem blau gehalten und es standen große schwarze Schränke darin.

Naruto öffnete die Schränke. In ihnen waren verschieden Anziehsachen. Verschieden farbene T-Shirts, Hosen. Jedem menge schwarze Umhänge. Verschiedene Schuhe und in einer kleinen Glasvitrine, waren allerlei Ketten und Ohrringe. Staunend betrachtet Naruto diese. Als er den Raum wieder verlies Schritt er auf die zweite dunkelbraune Tür zu. Diese öffnete er und stand dann im Schlafzimmer. Der Raum war in einem hellem Orange gestrichen. In der Mitte stand ein großes Bett mit schwarzen Vorhängen.

Die Gardinen waren ebenfalls Hellgelb. Die Bettwäsche war schwarze und eine rotes Schriftzeichen war darauf abgedruckt. Dass Schriftzeichen für Hoffnung. Naruto lies sich auf sein Bett nieder. Er war total erschöpft. Ohne dass er es wollte fiel Naruto in einen tiefen Schlaf.

„Naru..“ „...“ „Naruto, aufwachen es gibt essen.“ Naruto öffnete seine Augen und schaute in dass Gesicht von Hebi. Dieser lächelte ihn warm an. „Na? Wie gefällt dir dein Zimmer? Hast du dir schon alles angeschaut?“

„Nein, ich war noch nicht im Bad aber dass werde ich nach dem Essen noch nachholen.“ Hebi nickte. Naruto richtete sich auf und ging mit Hebi aus Narutos „Zimmer“. Sie gingen wieder den Gang entlang und die Treppe runter. Sie traten durch eine große Flügeltür. Die anderen warteten bereits.

Naruto staunte nicht schlecht als er das Zahlreiche essen sah. Die zwei setzten sich hin und schon begannen sie zu essen. Währenddessen redeten sie und lachten viel. Naruto fühlte sich jetzt schon wie daheim. Er würde den test schaffen. Da war er sich sicher.